Eckpunkte Unterhaltsrecht: Ziel muss Existenzsicherung von Kindern bleiben

Berlin, 25. August 2023. Bundesjustizminister Buschmann hat heute

Eckpunkte für eine „Modernisierung“ des Unterhaltsrechts vorgestellt. Er will in Trennungsfamilien mit betreuende Elternteile beim Unterhalt entl

ast
en.
Hier
zu
erkl
ärt
Dan
iela
Jasp
ers,
Bun
des
vor
sitz
end
e
des
Ver
ban
des
allei
ner
zieh
end
er
Müt
ter
und
Vät
er
e.V.
(VA
MV)
:

„W
enn
das
Unt
erh
alts

recht ern eut die Leb ens wir klic hke it in Fa mili en und am Arb eits mar kt übe rhol t, wir d es das Arm utsr isik o von Alle iner zieh end en und ihre n Kin

dern weiter verschärfen. Trotz gleichberechtigter Wünsche junger Paare: In einem Viertel der Paarfamilien steigt die Mutter weiter ganz

aus dem Beruf aus. Wenn beide Elternteile arbeiten, dominiert das Modell der Vollzeit, sie Teilzeit. Nach einer Trennung sitzen immer

noch viele Mütter in der Teilzeitfalle und müssen mit Betreuungslücken jonglieren. Da hilft es wenig, tageweise mehr Zeit zu haben, selbst

wenn die Mitbetreuung verlässlich im Alltag ist. Trotzdem arbeiten 46 Prozent der Alleinerziehenden bereits Vollzeit. Gleichzeitig haben

sie mit 42 Prozent das höchste Armutsrisiko aller Familien.

Mit der Reform ist ein Systemwechsel vorgesehen: Ab 30 Prozent Mitbetr

euu
ng
sind
bei
de
Elte
rn
für
den
Bar
unt
erh
alt
ver
ant
wor
tlic
h.
Das
ist
zu
früh
.
Mit
70
Pro
zen
t
den
Löw
ena
ntei
l
der
Bet
reu
ung
zu
leis
ten
und

das Geld für sich und zusätzlich für das Kind zu verdienen, ist keine faire Lösung.

An erste Stelle muss beim Kinder unterhalt ste

hen, dass ausreichend Geld für das Kind zur Verfügung steht, in beiden Haushalten. Die Reform muss mit einer Haltelinie nach unten

sicher stellen, dass der Mindestunterhalt des Kindes gesichert ist.“

Dateien
VAMV_PM_Eckpunkte_Unterhalt_25082023.pdf 180 KB

Zurück

© Copyright 2024 VAMV Ortsverband Frankfurt e.V.